

7. Dresdner Flächennutzungssymposium – Dresden, 06./07. Mai 2015

Wolfgang Stemberger
GeoVille GmbH

Das österreichische Landinformationssystem LISA

Das Land Information System Austria (LISA) hat das Ziel, aktuelle und detaillierte Geoinformationen zu Status und Entwicklung der Bodenbedeckung und Landnutzung in Österreich für die öffentliche Verwaltung und die Privatwirtschaft bereitzustellen. LISA reagiert damit auf den bestehenden Informationsbedarf unterschiedlicher Fachbereiche, wie zum Beispiel der Raumplanung, der Forst-, Land- und Wasserwirtschaft, dem Naturgefahrenmanagement und dem Umwelt- und Naturschutz. Defizite bisher vorliegender Daten, wie ein zu grober Maßstab, ein unzureichender Informationsgehalt bestimmter Objektklassen, die fehlende internationale Standardisierung oder mangelnde Aktualität, werden mit den LISA-Datensätzen ausgeräumt.

In der ersten Phase von LISA wurden die Anforderungen an ein zukünftiges österreichisches Landinformationssystem hinsichtlich eines Datenmodells für Bodenbedeckung und Landnutzung vom Umweltbundesamt, ausgewählten ExpertInnen aller österreichischen Bundesländer, des Bundes und des Europäischen Themenzentrums für Rauminformation und -analyse (ETC-SIA) der Europäischen Umweltagentur festgelegt und spezifiziert. GeoVille und Joanneum Research haben dieses in der Folge in zahlreichen österreichischen Testgebieten prototypisch umgesetzt. In der zweiten Phase wurde LISA als operationelle, österreichische Landbeobachtungslösung etabliert und eine Methodik zur automatisierten Erzeugung einer Veränderungskartierung für die LISA-Landbedeckung entwickelt. In der dritten Phase (Projekt „CadastrENV Austria“) wurde schließlich die Entwicklung von LISA vorerst abgeschlossen und die Produktion der LISA-Bodenbedeckung in urbanen Gebieten durchgeführt (10.000 km²). Die Bodenbedeckung wurde auf Basis von Orthophotos, sehr hochauflösenden Satellitendaten und Laserscanningdaten hergestellt und erfasst Objekte in 15 verschiedenen Klassen (z.B. Gebäude, befestigte Flächen, bestockte Flächen etc.) teils ab einer Größe von 25 m².

LISA wurde als mehrstufiger Prozess konzipiert und im Rahmen von drei Projekten entwickelt. „LISA-1“ und „LISA-2“ wurden aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) durch das Austrian Space Applications Programme (ASAP) der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) gefördert. Das derzeit laufende Projekt „CadastrENV Austria“ wird durch die Europäische Weltraumagentur (ESA) finanziert.

Kontaktdaten

Mag. Wolfgang Stemberger
GeoVille GmbH
Sparkassenplatz 2
6020 INNSBRUCK
ÖSTERREICH

Telefon: 0043/512/562021-15
Fax: 0043/512/562021-22
E-Mail: stemberger@geoville.com
Internet: <http://www.geoville.com>